



ARBEITSBERICHT 2022



„Auch Menschen mit bestem Sehvermögen können mit Blindheit geschlagen sein.“

(Annette Andersen, * 1953)



**Deutsches
Katholisches
Blindenwerk e.V.**



Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Katholischen Blindenwerks,

„sie waren wie mit Blindheit geschlagen“ – noch ganz selbstverständlich übersetzte so die katholische Bibel-Einheitsübersetzung 1980 eine Stelle bei Lukas.

Zwei Männer wandern in ein Dorf bei Jerusalem namens Emmaus, Jesus gesellt sich hinzu, doch die beiden erkennen ihn nicht; denn sie sind „wie mit Blindheit geschlagen“.

Fühle ich als geburtsblinder Mensch mich „geschlagen“ damit, nicht zu sehen? Die Redewendung sagt wohl viel mehr über die sehende Mehrheitsgesellschaft aus: Voreilig wird aus dem objektiven Fehlen eines Sinns gefolgert, wie groß doch das Leid angeblich ist. Leid, Wut und Not verursachen jedoch meist eher die Barrieren, die Hindernisse und die Fehlurteile der Umwelt.

Das Deutsche Katholische Blindenwerk macht es sich seit über 50 Jahren zur Aufgabe, blinde und sehbehinderte Menschen zu stärken und zu ermutigen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen – mit so viel Assistenz wie nötig und so selbstständig wie möglich und gewünscht. In der Pfarrei, der Familie, in Freizeit und Beruf, in Deutschland und weltweit, bei Langzeitprojekten in Südamerika oder Indien ebenso wie bei der schnellen Reaktion auf Krieg und Not in der Ukraine.

Welche Projekte wir durch Ihre großzügige Unterstützung im vergangenen Jahr fördern konnten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen. So können wir dazu beitragen, dass Teilhabe und Selbstbestimmung für immer mehr Menschen umfassend möglich werden.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Dr. Aleksander Pavkovic

Ehrenamtlicher Vorsitzender (selbst geburtsblind)
Ständiger Diakon in München

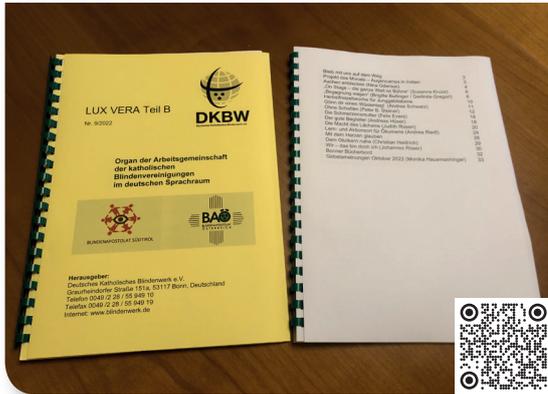
BERICHT AUS BONN

Auf dieser Seite möchten wir Ihnen Ausschnitte aus unserer facettenreichen Arbeit in kurzer und knapper Form zeigen. Ausführliche Berichte darüber gibt es in unserem im Sommer erscheinenden Jahresbericht, der auf der DKBW-Internetseite zu finden sein wird.

Im Dr.-Hubert-Roos-Haus befindet sich der Sitz des DKBW sowie dessen beiden Einrichtungen, der Blindenschrift-Verlag & Druckerei „Pauline von Mallinckrodt“ und die Deutsche Katholische Blindenbücherei für barrierefreies Lesen (DKBBLesen). Neben deren individuellen Aufgaben gibt es auch viele Bereiche, in denen die drei Institutionen eng zusammenarbeiten.



LUX VERA - Teil B



Die LUX VERA, das Organ der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Blindenvereinigungen im deutschen Sprachraum, kann auf eine bald 90-jährige Geschichte zurückblicken; seit ungefähr 4 Jahrzehnten liegt ihre Redaktion beim DKBW - seit Dezember 2002 bei Margrita Appelhans.

Diese Zeitschrift, die sich aus eigenen und übernommenen Artikeln zusammensetzt, erscheint monatlich und aktuell in Blindenschrift, in Großdruck, als Mailausgabe und als Hörmedium und kann in diesen Formaten beim Blindenschriftverlag bzw. der DKBBLesen in Bonn kostenlos abonniert werden. Ziel dieser Zeitschrift ist es, ihre Abonnenten und Abonnentinnen einerseits über die eigenen Initiativen zu informieren, aber auch Berichte und Informationen einzufangen, die diesen Personenkreis über das kirchliche Geschehen und wichtige religiöse Themen auf dem Laufenden halten. Feste Bestandteile sind darüber hinaus Kommentare zu den Gebetsanliegen des Gebetsapostolates, dem sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft angeschlossen haben, das „Bonner Bücherbord“ mit aktuellen Eigenproduktionen der DKBBLesen, ein jährlicher Terminkalender und anderes mehr.

Blindenschrift-Verlag & -Druckerei „Pauline von Mallinckrodt“ gGmbH



Im Blindenschriftverlag wurden auch 2022 wieder eine Vielzahl an Neuerscheinungen produziert. Neben den quartalsweise erscheinenden Subskriptionslisten, mit dem Titel „Neues aus Bonn“, wurde in diesem Jahr eine zusätzliche Reihe eingeführt: „Louis empfiehlt“. Hier wird im Verlag neu übertragene Kinder- und Jugendliteratur vorgestellt, die man in gedruckter oder digitaler Brailleschrift erwerben kann.

Ein großer Schritt war im Mai 2022 der Relaunch der neuen Internetseite des Blindenschriftverlags. Diese umfasst nun nicht nur einen großen, barrierefreien Online-Katalog, sondern bietet zudem die Möglichkeit, Bücher, Kalender, Alphabete, Zeitschriften, Geschenkartikel u.v.m. direkt über die Internetseite zu bestellen.

Deutsche Katholische Bücherei für barrierefreies Lesen (DKBBLesen)



Ende Oktober 2022 hatte die Hörbücherei -wie jedes Jahr- im Rahmen der Lesungs-Reihe „Käpt'nBook“ eine große Gruppe kleiner Lesefreunde einer Bonner Grundschule bei sich zu Gast. Autor Simak Büchel las aus seinem beliebten Kinderbuch „Die Geister von Mele Pamu“.

Bei diesem einwöchigen Kultur-Event finden in Bonn und der Region an unterschiedlichen Orten Lesungen statt. Autorinnen und Autoren präsentieren Auszüge ihrer neuesten Werke oder bekannter Titel. Die DKBBLesen ist schon lange dabei. Eingeladen werden stets Kinderbuchautoren und -autorinnen, die für Grundschüler aus ihren spannenden Büchern vorlesen. So soll einerseits die Lesefreude von Kindern gefördert werden; gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit und zeigen den stets faszinierten Kindern, wie blinde Menschen Bücher lesen: nämlich in Brailleschrift oder als Hörbuch.

BERICHT AUS STUTTGART

Nach einer Corona-bedingten vier jährigen Pause nahm das DKBW von Mittwoch 25.05. bis Samstag 28.05. am Katholikentag 2022 in Stuttgart teil.

An drei Veranstaltungstagen vertraten Mitarbeitende des DKBW, der Hörbücherei und des Blindenschriftverlags, zusammen mit dem Vorsitzenden des DKBW Herrn Dr. Aleksander Pavkovic und seiner Frau Annette Pavkovic (Geschäftsführerin des Verlags) den Verein und seine Einrichtungen.

Vorgestellt wurden die Projektarbeiten des DKBW, die große Bandbreite des Blindenschriftverlags und das Ausleihsystem der Bücherei. Als barrierefreie Bücherei fand die DKBBLesen viel Zuspruch beim vorbeiströmenden Publikum.

Potenzielle Neukunden erfuhren Näheres über die Ausleihmöglichkeiten sowie über das Literaturspektrum.

Eine Einstiegshilfe in spannende Konversationen boten die vom Blindenschriftverlag hergestellten und vor Ort verteilten Braillealphabete. Eindruck machte gleichermaßen die mitgebrachte Einheitsübersetzung, deren Übertragung und Druck der Verlag 2021 durchgeführt hat. Die Tatsache, dass die Bibel in Braille 51 Bände umfasst, machte so

ziemlich jeden sprachlos. Kardinal Marx, Bischof Fürst und Weihbischof Eberlein statteten dem Stand im Laufe des Katholikentags einen Besuch ab. Kardinal Marx sprach beispielsweise mit Dr. Aleksander Pavkovic über die Aufgaben des DKBW.

Auch eine Initiatorin der Bewegung „Maria 2.0“ kam auf den, wie sie sagte „fröhlich aussehenden“ Stand zu und tauschte sich über Diversität in der Kirche und Gesellschaft aus.



PROJEKTE IN EUROPA

Nach den vielfältigen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sehnten sich die Menschen danach, zu einem geregelten Alltag zurückzukehren. Jedoch erschütterte im Februar der Kriegsausbruch in der Ukraine die Welt und machte auch hier unsere Unterstützung notwendig.



Louis-Braille-Schule Düren



Die Schüler der Louis-Braille-Schule in Düren haben sich gefreut, dass sie durch unsere finanzielle Unterstützung in diesem Jahr wieder auf Klassenfahrt gehen konnten. Diese Unternehmungen erfordern für blinde und sehbehinderte Heranwachsende einen erheblichen Mehraufwand. Dies unterstützen wir seit vielen Jahren und geben den Kindern so die Möglichkeit, neue Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln, Gemeinschaft zu erleben und das Selbstbewusstsein zu stärken.

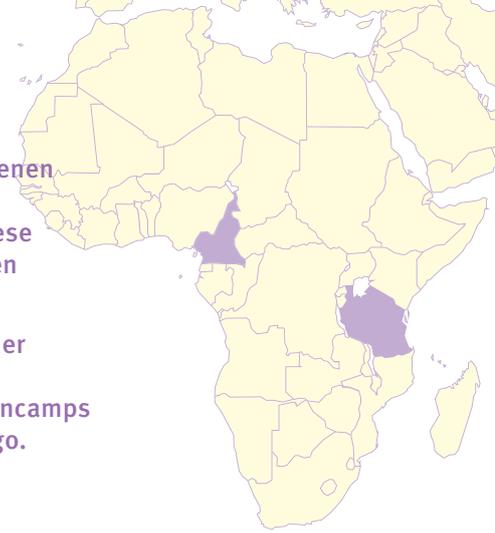
Ukraine-Hilfe



Die blinden und sehbehinderten Menschen aus dem Kriegsgebiet zu unterstützen, war und ist uns weiterhin ein besonderes Anliegen. Aus einer zunächst privaten Initiative innerhalb des DKBW hat sich schnell ein Nothilfeprojekt entwickelt.

In Zusammenarbeit mit der Blista Marburg (Bundesweites Kompetenzzentrum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung) konnten wir uns sowohl an der Anschaffung von Lebensmitteln, Medikamenten und Hygieneprodukten als auch an den Transportkosten für blinde und sehingeschränkte Kinder und Jugendliche aus geflüchteten Familien beteiligen. Weiterhin werden fortlaufend Sprachkurse durchgeführt.

PROJEKTE IN AFRIKA



Der Schwerpunkt unserer weltweiten Hilfsprojekte lag im Jahr 2022 in den verschiedenen Ländern Afrikas. So konnten wir neben den unten vorgestellten Projekten weitere beispielsweise in Burkina Faso durchführen, wo wir in Zusammenarbeit mit der Diözese Kaya ein Projekt zur Gesundheits- und Ernährungsversorgung von binnengeflüchteten sehbehinderten Kindern und Jugendlichen unterstützen konnten.

Weiterhin haben wir für das Blindenzentrum in Ouagadougou eine Umgrenzungsmauer finanziert, die den Menschen Schutz bietet. Viele weitere Projekte bedürfen unserer Unterstützung: so beispielsweise die Shashemane Blindenschule in Äthiopien, Augencamps und Ausbildungsprojekte in Ghana, Kamerun und der Demokratischen Republik Kongo.

KAMERUN - Fuhosea



In Zusammenarbeit mit der Wohltätigkeitsorganisation FUHOSEA konnten wir das Projekt „Back to School“ ins Leben rufen.

Hierbei unterstützten wir im Schuljahr 2021/22 den Schulbesuch von 33 blinden und sehbehinderten Schulkindern, bei denen es sich zudem um Binnenflüchtlinge handelt. Wir bezahlten die Schul- und Prüfungsgebühren, übernahmen die Transportkosten und stellten ausreichend blindenspezifisches Lehrmaterial zur Verfügung.

TANSANIA - Parish St. Adolph

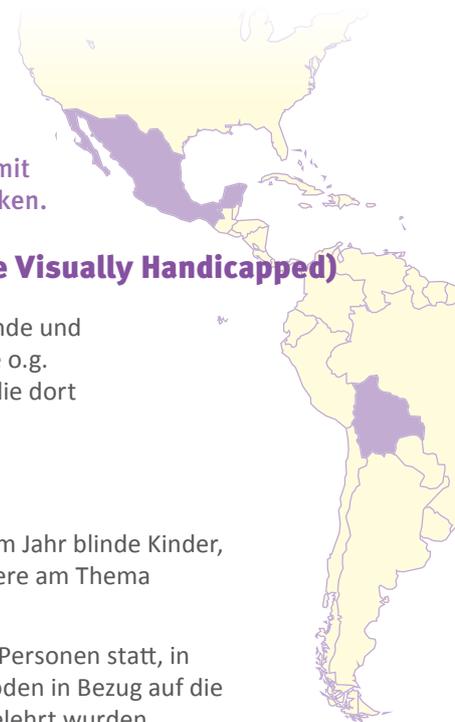


Die Bewohner der zur Pfarrei St. Adolph in der Diözese Sumbawanga gehörigen Dörfer hatten aufgrund der wachsenden Bevölkerung und stark vermehrter Umweltbelastung kein sauberes Trinkwasser zur Verfügung. Dies führte zu einer rasanten Zunahme von Krankheiten, die durch verschmutztes Wasser entstehen oder übertragen werden. Dies sind vor allen Dingen verschiedene Augenkrankheiten, aber auch Diarrhoe, Ruhr und Typhusfieber.

Durch Unterstützung der Schmitz-Stiftungen konnten wir ein Projekt zur zuverlässigen Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser ins Leben rufen. Dabei konnte das Wasser, dessen Quelle in den umliegenden Bergen liegt, durch eine neue Wasserleitung in die Dörfer geleitet werden, damit die Bevölkerung sich dort nun mit frischem, sauberem Trinkwasser versorgen kann.

PROJEKTE IN SÜDAMERIKA

Nach Ratifizierung der Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung besteht insbesondere in Bolivien die Notwendigkeit, die Zugänglichkeit von Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Bereichen sowie das Recht auf Kommunikation zu stärken.



MEXIKO - AMEPDm (Mexican Association of Education for the Visually Handicapped)

In Mexiko herrscht großer Mangel an Unterrichtsmaterialien für blinde und sehbehinderte Menschen. Wir haben daher auf Ansuchen durch die o.g. Organisation Braille-Tafeln und Rechensets nach Mexiko versandt, die dort nun nach Bedarf in die einzelnen Provinzen verteilt werden.

BOLIVIEN - JOC Juventud Obrera Christiana (Christliche Arbeiterjugend)



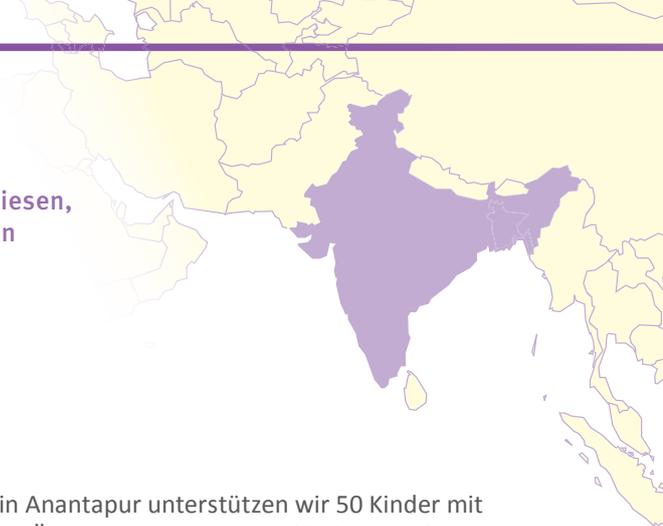
In der Fortführung dieses Projektes wurden in diesem Jahr blinde Kinder, Lehrer, Eltern und Erziehungsberechtigte sowie andere am Thema interessierte Personen geschult.

Es fanden insgesamt 11 Workshops mit mehr als 60 Personen statt, in denen vor allem verschiedene Techniken und Methoden in Bezug auf die Vermittlung des Braille-Alphabetisierungssystems gelehrt wurden. Die Teilnehmenden sind hier wiederum Multiplikatoren und geben das Erlernete in ihrem jeweiligen Bereich weiter.

PROJEKTE IN ASIEN

Die hier vorgestellten Projekte stehen beispielhaft für unsere Arbeit in Asien. Viele weitere Projekte sind auf unsere Unterstützung angewiesen, da in dieser wirtschaftlich zwar aufstrebenden Region viele Menschen weiterhin jedoch sehr arm sind.

Der Klimawandel trägt zudem dazu bei, dass die Menschen hier zunehmend von Naturkatastrophen betroffen sind.



INDIEN - Inklusive Schule Anantapur



In der inklusiven Schule in Anantapur unterstützen wir 50 Kinder mit Sehbehinderung durch die Übernahme der Kosten für Schuluniformen und für die Verpflegung.

Die Kinder wohnen während des gesamten Schuljahres in der Schule und fahren in den Ferien nach Hause. Die Unterrichtsmaterialien und -methoden sind auf die Behinderung der einzelnen Kinder abgestimmt. Die Eltern könnten sich die Schulgebühren sowie Unterbringungskosten in einer auf die Bedürfnisse ihrer Kinder ausgerichteten Sekundarschule nicht leisten, da sie als Tagelöhner, Rikshafahrer oder Landarbeiter am Rande der Gesellschaft stehen.

Die Kinder werden in der Schule rund um die Uhr betreut. Dies gibt den Eltern die Sicherheit, dass ihre Kinder gut untergebracht und versorgt sind.

INDIEN - Augencamps



Bereits seit den 1980er Jahren unterstützt das DKBW immer wieder Augencamps in armen, ländlichen Regionen.

Hiervon profitieren stets zahlreiche Menschen, die sonst keinen Zugang zu augenärztlicher Versorgung haben. Sie erhalten eine kostenlose Untersuchung und werden mit Brillen und Medikamenten versorgt. Dringende Fälle werden zu einer Operation an ein Krankenhaus verwiesen. Während eines Camps, bei dem aufgrund der hohen Teilnehmerzahl lange Wartezeiten entstehen, werden die Menschen mit einer kostenlosen Mahlzeit versorgt.

So haben wir auch im Jahr 2022 unter anderem in Indien wieder mehrere Augencamps unterstützen können, die von unseren örtlichen Partnern organisiert und durchgeführt werden.

BANGLADESH - BERDO



Durch die neue Partnerschaft mit der Wohltätigkeitsorganisation BERDO in Bangladesh können wir uns auch dort nun verstärkt für die Rechte von Blinden und Sehbehinderten und deren Zugang zum Gesundheitssystem, zu Bildung und Wohlergehen einsetzen.

Unser Projekt „DISABILITY SUPPORT PROGRAM“ dient der Unterstützung von Menschen mit Sehbehinderung und anderen Beeinträchtigungen. Nach gründlicher Recherche und Aufnahme der Daten von behinderten Menschen im Bezirk Barisal Sadar wurden Selbsthilfegruppen gegründet, und die Betroffenen und ihre Angehörigen wurden in Aufklärungssitzungen über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert.

Es fanden auch Schulungen zur Sensibilisierung von Betreuern, Erziehungsberechtigten, Eltern und Lehrern statt sowie ein Trainingskurs für Lehrkräfte von öffentlichen Grundschulen zur besseren Inklusion von behinderten Schülern und Schülerinnen. Mehrere betroffene Familien erhielten eine Ziege, mit deren Hilfe sie zum Lebensunterhalt der Familie beitragen können.

ZAHLEN UND FAKTEN

Auf dieser Seite möchten wir unsere Spenderinnen und Spender über die Einnahmen und Ausgaben des DKBW informieren sowie darüber, wie sich der Vorstand zusammensetzt. Laut Satzung besteht er aus den Vorsitzenden der 7 Regionalwerke und bis zu 8 weiteren zugewählten Personen zusammen.

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatergesellschaft aus Köln, prüft jährlich unseren Jahresabschluss. Diese Zahlen sind noch vorläufig, da die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 noch nicht endgültig abgeschlossen ist.



ERTRÄGE

Geldspenden	999.000,00 €
Nachlässe/Vermächtnisse	547.000,00 €
Zins- und Vermögensergebnis	10.000,00 €
sonstige Erlöse	228.000,00 €

Summe Erträge 1.784.000,00 €

AUFWENDUNGEN

Personalaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit	109.000,00 €
für Verwaltung	55.000,00 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	24.000,00 €

Sachaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit	1.126.000,00 €
für Verwaltung	62.000,00 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	144.000,00 €

Summe Aufwendungen 1.520.000,00 €

Unserem Vorstand gehörten im Jahr 2022 folgende Personen an:

Dr. Aleksander Pavkovic aus München	1. Vorsitzender
Gerlinde Gregori aus Mosbach	Stellvertretende Vorsitzende / Referentin für Erwachsenenbildung
Johannes Pickel aus Halle	Stellvertretender Vorsitzender

WEITERE MITGLIEDER:

Margrita Appelhans aus Hildesheim	zugewählt und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Carolin Aumann aus Augsburg	Vertreterin der Deutschen Bischofskonferenz
Ingeborg Desai aus Limburg	Vorsitzende des Regionalwerkes Hessen
Karl-Josef Edelmann aus Ulm	Vorsitzender des Regionalwerkes Baden-Württemberg
Herbert Foit aus Schwerin	Vorsitzender des Regionalwerkes Nord
Heribert Lenger aus Iserlohn	Vorsitzender des Regionalwerkes Nordrhein-Westfalen
Johannes Lobinger aus Berlin	zugewählt und Referent für Jugendarbeit
Eva-Maria Müller aus München	zugewählt und Referentin für Taubblindenarbeit
Nina Odenius aus Köln	zugewählt und Referentin für Jugendarbeit
Annette Pavkovic aus München	zugewählt
Michael Rembeck aus Koblenz	Vorsitzender des Regionalwerkes Rheinland-Pfalz
Bernadette Schmidt aus Schirgiswalde	Vorsitzende des Regionalwerkes Ost
Josef Stephan aus Freising	Vorsitzender des Regionalwerkes Bayern

Die Tätigkeiten des Vorstandes werden von einem Beirat geprüft, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Diesem Prüfungsbeirat gehören an:

Ulrich Partl aus Ulm | Maria Wagner aus Magdeburg

Alle hier aufgeführten Personen arbeiten ehrenamtlich für das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. und erhalten keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen.

Zu guter Letzt...

Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe, die wir erfahren durften. Sie können sicher sein, dass wir Ihre Spenden mit äußerster Sorgfalt verwenden.

Um Ihnen die Sicherheit für die Verwendung Ihrer Spenden zu geben, haben wir uns freiwillig der Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) unterstellt und führen dessen Spendensiegel. Wir sind Mitglied der Internationalen Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA).

Die Hilfe, die wir gewähren konnten, ist nur unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich durch Spenden, Erbschaften und Nachlässe. Von staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhält das DKBW keinerlei Zuwendungen.

Die in diesem Bericht gezeigten Fotos sind ausschließlich Amateuraufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben möchten. Wir bitten daher, die Mängel der Bilder zu entschuldigen. Auch wenn sie technisch nicht vollkommen sind, so geben sie jedoch ein wahres Bild vom Leben blinder, sehbehinderter, taubblinder und anderweitig behinderter Menschen wieder.

Gelegenheiten zum Spenden

Spenden schenken

Anlässlich eines persönlichen Feiertages kann sich die Möglichkeit ergeben, für andere um Spenden zu werben. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sind nur einige Beispiele für Gelegenheiten, an denen Sie anstelle von Geschenken um eine Spende für das Deutsche Katholische Blindenwerk bitten können.

Spenden vererben

Wir wissen, dass es Menschen gibt, die auch über ihren Tod hinaus blinden Menschen helfen möchten. Dies wird durch eine Berücksichtigung in ihrem Testament möglich. Wenn Sie hierzu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Alte D-MARK spenden

Bei uns können Sie Ihre alten D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem wirklich guten Zweck einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum Kurs von 1,95583 gegen Euro um und setzen den entsprechenden Eurowert in Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen ein.

Einfach in einen Umschlag oder ein Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch umgehend eine Spendenquittung in Euro zugesandt.



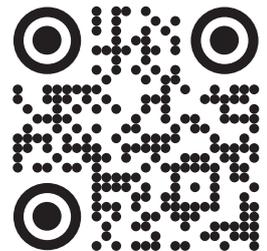
DKBW

Geschäftsstelle Bonn

Graurheindorfer Straße 151a
53117 Bonn

Telefon: 0228 - 55 949 10

eMail: info@dkbw.de
www.blindenwerk.de



SPENDENKONTO

Pax-Bank Aachen

IBAN:

DE64 3706 0193 1000 3121 49

BIC:

GENODED1PAX

Bank im Bistum Essen

IBAN:

DE42 3606 0295 0000 0014 14

BIC:

GENODED1BBE

